

Hs 883a

## Reinigung der Seele

Papier 241 Bl. 15.0 x 10.5 Schwaben 1511

Moderne Foliierung (1-130, 132-241; Ziffer 131 übergangen). Unbeschrieben: Vorsatzbl., 241<sup>v</sup>. Wasserzeichen: A Ochsenkopf (durchgehend) = PICCARD XI, 447 (1509-12); B Ochsenkopf Bl. 50 f. 56/59, 82/83, = PICCARD X, 491 u. 492 (1508-16); C Ochsenkopf Bl. 64/65, 73/79, 89/91, = PICCARD X, 492 (wie B); D (Form nicht erkannt) Bl. 80/81. Lagen: 29 IV<sup>Vors.</sup>, 1-130,132-232 + (IV+1)<sup>241</sup>. Schriftraum 10.0 x 6.5; 14 Zeilen. Rubriziert. Schrift: Schleifenlose Bastarda (Gotico-Antiqua). Der Schreiber Johann Jordan begegnet auch München (BSB) Clm 28413 (1495 geschrieben); s. GÜNTER GLAUCHE: Katalog München IV,8 (1984), S. 244 f., der auf drei weitere Hss. Jordans verweist (im Versteigerungskatalog Buxheim [s. u.] Nr. 2489: Diurnale carth. F.F. Erem. Sti. Aug. Geschr. 1497 v. Joh. Jordan "in Mainz", Standort unbekannt, und Nr. 2668: Predigten über die Evangelien d. ganz. Jahr, vollendet v. Joh. Jordan "v. Mainz", dt. 1481, Standort unbekannt); vgl. auch KRÄMER: Handschriftenerbe Tl. 1, S. 137 ("Brev. frat. eremit. s. Augustini ... 1496, s Joh. Jordan") = S. 139 ("Brev. OESA .... 1496, s Joh. Jordan"; Katalog-Nr. 2417) u. S. 140 ("Diurnale OESA, a. 1497, s Joh. Jordan"; Katalog-Nr. 2489). Johannes Jordan (er schrieb für Augustiner-Eremiten) ist kein Angehöriger der Kartause Buxheim gewesen (vgl. FRIEDRICH STÖHLKER: Die Kartause Buxheim. Folge 4: Der Personalschematismus I: 1402-1554. Buxheim 1976).

Hellbrauner Kalbsleder-Einband auf Holzdeckeln (16. Jh.); Streicheisenlinien (Rechteck mit Rahmen in Trapezteilung); Einzelstempel Blüte Vierblatt (Wiblingen, KYRIß, Taf. 82) und Rosette (Wiblingen, KYRIß, Nr. 36, Taf. 81); vgl. SCHUNKE: Schwenke-Sammlung 2, S. 282 (Wiblingen, Stadtkreis Ulm; möglicherweise Ulmer Werkstatt, da auch Ratseinbände aus Ulm dieser Werkstatt entstammen). Zwei Messingschließen (Halter auf HD und Lederbänder fehlen) wie KYRIß, Taf. 80 (Weissenau).

Herkunft: Im VD alte Signatur: 456; im Band kein Hinweis auf die Kartause Buxheim, die Vorbesitzerin der übrigen von Johannes Jordan geschriebenen Handschriften war (es fehlt die rote Signatur auf dem Buchrücken und die auf Buxheim verweisenden Einträge ("Cartusiae Buxheim" oder "Cartusianorum in Buxheim" mit Kreuz im Kreis, Monogrammstempel G.W.B.D. = Graf Waldbott Bassenheim); der Hs. liegt lose ein Streifen mit der Nummer "3216" bei, wohl von einer Auktion (nicht der von 1883) herrührend. Von der Gießener UB erworben zwischen 1840 und 1862, daher nicht im Catalog der Bibliothek des Ehem. Carthäuserklosters Buxheim aus dem Besitz ... des ... Herrn Hugo Grafen von Waldbott-Bassenheim. 20. September 1883. München 1883 (= XXX. Carl Förster'sche Kunstauktion, Abt. II, Bibliotheca Buxiana), S. 128-151 (Handschriften); vgl. Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Bd. 3, Tl. 1: Bistum Augsburg. Bearb. von PAUL RUF. München 1932, S. 81-101 (Buxheim, Karthäuserkloster), S. 87-91 (erhaltene Hss. u. Lit.); KRÄMER: Handschriftenerbe Tl. 1, S. 131-143 (Buxheim).

Schreibsprache: westschwäbisch.

Additamenta, S. 14.

1<sup>r</sup>-241<sup>v</sup> **Reinigung der Seele**

>Diß büchlin ist genant die raingung der seel vnd des libs mit erwerbung gnad vnd ablaß

*der sünd des cristgleubigen menschen. welch die gnadenreichen nachuolgenden psalmen mit iren vmbstenden von dem liden Cristi lutend uß innikait sins herrtzen und ruw betten ist wie Hugo dem cardinal Augustino Bonaventure Cassiodro Ludolfo vnd den berümpften [1<sup>v</sup>] vnd hailgen lerer, allda hie vff das kurtzest angezaigt werdent das merck hie nach.<*

Hugo a S. Caro (um 1190-1263; 1244 Kardinal); Ps.-Augustinus: Soliloquia animae ad deum; Bonaventura (1221-1274); Cassiodor (1. H. 6. Jh.), Ludolf von Sachsen (um 1300-1378)

1. 1<sup>r</sup>-4<sup>v</sup> >Die tugent vnd krafft aller psalmen wie Ludolfus der karthuser schribt.< Als ainest das himelbrot gehapt hat, verlustung vnd allen geschmack der sussikait, also ouch hat das gedicht dises büchclins all vnderrihtung gaistlicher andacht vnd inniger frönd ... — wann in dem psalter allain biß in din end haustu materi zulesen zu erfaren vnnnd zu leren.

Vgl. Ludolfus de Saxonia OCarth: Expositio in Psalterium; STEGMÜLLER, Nr. 5428-5430; lat. Text in Ennaratio in Psalmos. Speyer 1491 (HAIN-COPINGER 10304); Ludolphus Cartusianus: In psalmos enarratio. Montreuil-sur-Mer 1891.

2. 5<sup>r</sup>-35<sup>r</sup> >Ain vßlegung des ain vnd viertzigesten psalmen.< Der tittel oder die vbergeschriff dis psalmen ist in das end der verstentlichait ... 6<sup>v</sup> Als der hirß begert zu dem brunnen der wasser [Ps 41,2] ... — dinen got in jmerwerender selikait amen.

3. 35<sup>v</sup>-72<sup>r</sup> >Ain vßlegung des lxij psalmen ‘Got min got zu dir wach ich fast frü’ [Ps 62,2].< Der tittel des psalmen jst der psalm Dauids als er was in der wüstin Ydumee ... — helff vns got vnd die hailig driueltikait amen.

4. 72<sup>r</sup>-129<sup>v</sup> >Hie nach volget der ain vnd zwainzigest psalm mit siner vßlegunge.< ‘Got min got sich in mich’. [Ps 21,2] Der tytelt diß psalmen ist der psalm David in das end für die annemung oder empfauchung der metti zijt ... — Das verlich vns die hailig driueltikait vatter sun vnd hailger gaist amen. >Hie endet sich die vßlegung des ain vnd zwentzgesten psalmen die gezogen ist vß Hugo dem cardinal Jeronimo Augustino Cassiodoro Ludolfo vnd Lyra.<

5. 130<sup>r</sup>-132<sup>r</sup> Ps.-Bonaventura: Psalmen zum Lob Marias >Die vsslegung des 21 psalmen Bonaventure nach dem lob Marie.< ‘Got min got sich in mich’ [Ps 21,2] durch din verdienung die iungfrow Maria. Min frow ich hab zu dir geschrien durch den tag ... — glorificierend all orden der engel.

130<sup>v</sup>, 132<sup>r</sup> >Des XI [recte: XLI] psalmen vßlegung nach dem lob der jungfrowen Marie.< ‘Als der hirß begert zu dem brunnen der wasser, also sunffczet min sel nach diner lieb.’ [Ps 41,2] Wann du bist ayn gebererin ... — werd vssgetriben min fulkait.

132<sup>v</sup> >Des zwen vnd sechtzgesten psalmen vßlegung nauch dem lob Marie.< Got min got durch dy mütter glorificier ich dich ... — dz ich nummer fal in sunden.

Übersetzungen aus Ps.-Bonaventura: Psalterium maius BMV, Nr. 21, 41, 62; vgl. KURT RUH: Bonaventura deutsch. Bern 1956, S. 279 f.; lat. Text: GW 4648 (Bonaventura: Opuscula. Straßburg 1495, Pars 2, mm5bß); \*S. Bonaventurae ... Opera omnia. Romae 1588-1596, (= Vat.) Bd. VI, S. 502-517 [non vidi]; S. Bonaventurae ... Opera omnia ... Cura et studio A[DOLPHE] C. PELTIER. Paris 1864-1871, hier Bd. XIV (1868), S. 199-225 (Psalterium maius B. Mariae virginis [auf Maria umgeschriebene Psalmen]), hier Ps 21, S. 202 f.; Ps 41, S. 205, Ps 62, S. 208.

6. 133<sup>f</sup>-137<sup>f</sup> Gebet >Das ist das 'Te deum laudamus' das Bonaventura gemacht hat zu Maria der jungfrowen.< Dich mütter gottes loben wir dich Maria iungfrow veriechen wir ... — vnd glori ymer vnd ewiglich amen.

Übersetzung aus Ps.-Bonaventura: Psalterium maius BMV, Anhang der Cantica, hier 'Hymnus instar illius, qui ascribitur Ambrosio et Augustino', Inc.: *Te Matrem Dei laudamus: te Mariam Virginem profitemur ...*; Druck PELTIER (s. zu 5), S. 222-223; s. CHEVALIER: Repertorium, Nr. 20157 = WALTHER: Initia Nr. 19052. Vgl. GISELA KORNRUMPF: 'Te deum', marianische Bearbeitungen. In: <sup>2</sup>VL Bd. 11 (2004), Sp. 1495-1506, hier II.2.b, Sp. 1501 f. (*Dich muoter gotes loben wir*, Kürzere Version).

7. 137<sup>v</sup>-138<sup>f</sup> Gebet >Ain schöns gebet zu der jungfrowen Maria.< Allmechtiger ewiger got der du vmb vnsern willen hast wöllen geborn werden ... mach das wir dir ... dienen ... — Durch vnsern herren Iesum Christum.

Übersetzung aus Ps.-Bonaventura: Psalterium maius BMV, Anhang der Cantica, hier Schlußgebet: *Omnipotens sempiterna Deus, qui pro nobis de castissima Virgine Maria nasci dignatus es ...*; PELTIER (s. zu 5), S. 225.

8. 138<sup>f</sup>-140<sup>f</sup> Johannes von Indersdorf: Schlußgebet aus dem Zyklus für Herzog Wilhelm III. von Bayern: *O werde iungfrow Maria o du himel kungin du zierd der engel erbarm dich ... — dem ellenden leben das ewig leben. Amen.*

Vgl. München BSB, Cgm 255, 73<sup>f</sup>; Cgm 2961, 79<sup>f</sup>; Cgm 4285, 174<sup>v</sup>; Cgm 4594, 153<sup>v</sup>, Cgm 4640, 80<sup>f</sup>; Cgm 4688, 37<sup>f</sup>; Cgm 4701, 24<sup>f</sup> u. Stuttgart LB, HB I 105, 70<sup>v</sup>; FRANZ XAVER HAIMERL: Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands. München 1952 (= Münchener Theologische Studien I.4), S. 156, Anm. 971 u.ö.

9. 140<sup>f</sup>-141<sup>f</sup> *Es ist zu wissen dz das agnus dei wirt vß balsam vnd rainem wachs gemacht ... — Urbanus der baubst der vierd sines namen schickt dem romischen kaiser Constantino drey agnus dei für gar ain besundre gab da by die abgeschribne geschrift.*

Über die Wirksamkeit des vom Papst gesegneten Agnus dei und Brief Urbans V an den griechischen Kaiser zu den mitgeschickten drei Agnus dei. Vgl. ADOLPH FRANZ: Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. Bd. 1. Freiburg i.B. 1909, S. 556 (Urban V [1362-1370] und ungenannter griech. Kaiser) u. 573 (Prosaübertragung der an den griech. Kaiser geschickten lat. Verse).

10. 142<sup>f</sup>-240<sup>v</sup> Zyklus von Gebeten für alle Wochentage

Vorrede *Dise nachgeschribne bet jn die tag der wochen vßgetailt hat baubst Urbanus ain vffsetzer des festes vnseren herren fronlichnam ... vß vil büchern zusammen getragen vnd clar anvallenß [!] abt Bernhardus vß etlichen sinen büchern gemeret ... — vnd besitzen das ewig leben.*

142<sup>f</sup> >Am Sunntag zum vatter.< *O allmechtiger vatter got, des krafft ist gantz vermugen ... kumm zu hilff mir ...* 146<sup>f</sup> >Am suntag zu der hailgen driueltikait.< *O schöpffer aller creaturen aller vbertreffenlichester schatz ... ich bit vnd erman dich ...* [auch Fulda LB, Aa 125 (mittelfränkisch, aus Boppard), 411<sup>f</sup>] ... 164<sup>f</sup> >Am montag zu der hailgen driainikait.< *Dich gott vatter vngebornen, dich sun gottes aingepornen ... lob, bekenn vnd benedy ich ...*

[HAIMERL, S. 142, Anm. 882] ... 188<sup>f</sup> >Am mitwuch zu der jungfrowen Maria.< O trösterin aller andächtigen vnd vsserklubete helfferin der verlaußnen ... wa ist din geliebter? ... [auch Fulda LB, Aa 130 (mittelfränkisch, aus Boppard?), 324<sup>v</sup>] ... 238<sup>v</sup> >Am samßtag zu sant Johans.< O hailger Johannes der du da alle junger ym nachtmal betrübt waren vnd fraugten welcher vnder jnen ... ich bit dich durch die gnad ... — vnd regniert got von ewikait in ewikait. Amen amen.

240<sup>r/v</sup> Das register dis bñchlins vber die siben tag der wuchen ... — wie dy titel des selben tags bezaichnet vnd die bet nachuolgen sind.

Auch in München BSB, Cgm 450 (Schwaben, Ende 15. Jh.), Bl. 22<sup>f</sup>-103<sup>v</sup>: "Für jeden Wochentag 7 Gebete: zu Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist, zur Dreifaltigkeit, zu Maria, den Engeln und Johannes Evangelista" (KARIN SCHNEIDER: Kat. München SB V,3, S. 300). — Ein Auszug der an den Heiligen Geist gerichteten Wochentagsgebete (mitunter in Wortstellung und -gebrauch leicht abweichend: Heidelberg UB, Cpg. 109, 79<sup>f</sup>-81<sup>v</sup> (vgl. Kat. Heidelberg VI, S. 250: Urban IV., Papst, Gebete zu allen Wochentagen). Vgl. DIETER H. MEYER: Literarische Hausbücher des 16. Jahrhunderts. Die Sammlungen des Ulrich Mostl, des Valentin Holl und des Simprecht Kröll. 2 Tle. Würzburg 1989, Tl. 1, Beschreibung der Sammlung Simprecht Krölls (Cpg 109), S. 283-323, hier S. 290 f.; Beschreibung von Valentin Holls Handschrift, Nürnberg GNM, Merkel 2° 966, S. 134-270, hier S. 221 f. (Bl. 136<sup>v</sup>-137<sup>v</sup>): dort richtig als "Gebete auf die sieben Wochentage zu Ehren des Heiligen Geistes".

241<sup>f</sup> Schreiberkolophon: >Volendet von mir Johannes Jordan am tag der hochberümpten vnd hailgen jungfrowen sant Vrsula vnd yrer grossen geselschafft miner erwirdigen patrōnin jm xi jar.<

Nicht bei SCHNYDER: Ursulabruderschaften (s. Hs. 784); nicht in Colophons (nicht identisch mit Colophons Nr. 10169).

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 14.12.04